HONDA CY50 - SERVICE *Handbuch*

ALLE ANGABEN, ABBILDUNGEN, ANLEITUNGEN UND TECHNISCHEN DATEN IN DIESER DRUCKSCHRIFT GRÜNDEN SICH AUF DER NEUESTEN PRODUKT-INFORMATION, DIE ZUR ZEIT DER DRUCKGENEHMIGUNG ERHALTLICH WAR. FIRMA HONDA MOTOR CO., LTD. BEHALT SICH DAS RECHT VOR, JEDERZEIT OHNE VORANKÜNDIGUNG ÄNDERUNGEN VORZUNEHMEN, OHNE DABEI IRGENDWELCHE VERPFLICHTUNGEN EINZUGEHEN. KEIN TEIL DIESER DRUCKSCHRIFT DARF OHNE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG ABGEDRUCKT WERDEN.

EINLEITUNG

Diese Broschüre soll Sie über die grundsätzliche Bedienung und Instandhaltung Ihres neuen Motorrades informieren. Nehmen Sie sich bitte die Zeit, das Fahrer-Handbuch sorgfältig durchzulesen. Wie für jede gute Maschine sind auch für dieses Motorrad die richtige Pflege und Wartung für einen störungsfreien Betrieb und optimale Leistung unerlässlich, Ihr Honda-Fachhändler würde sich freuen, Ihnen weitere Ratschläge und Hilfe zu geben, außerdem ist er gut ausgerüstet, um später anfallende Wartungsarbeiten einwandfrei ausführen zu können. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für ein Honda-Motorrad entschieden haben. Wir wünschen Ihnen in den kommenden Jahren viele Kilometer reinen Fahrvergnügens.

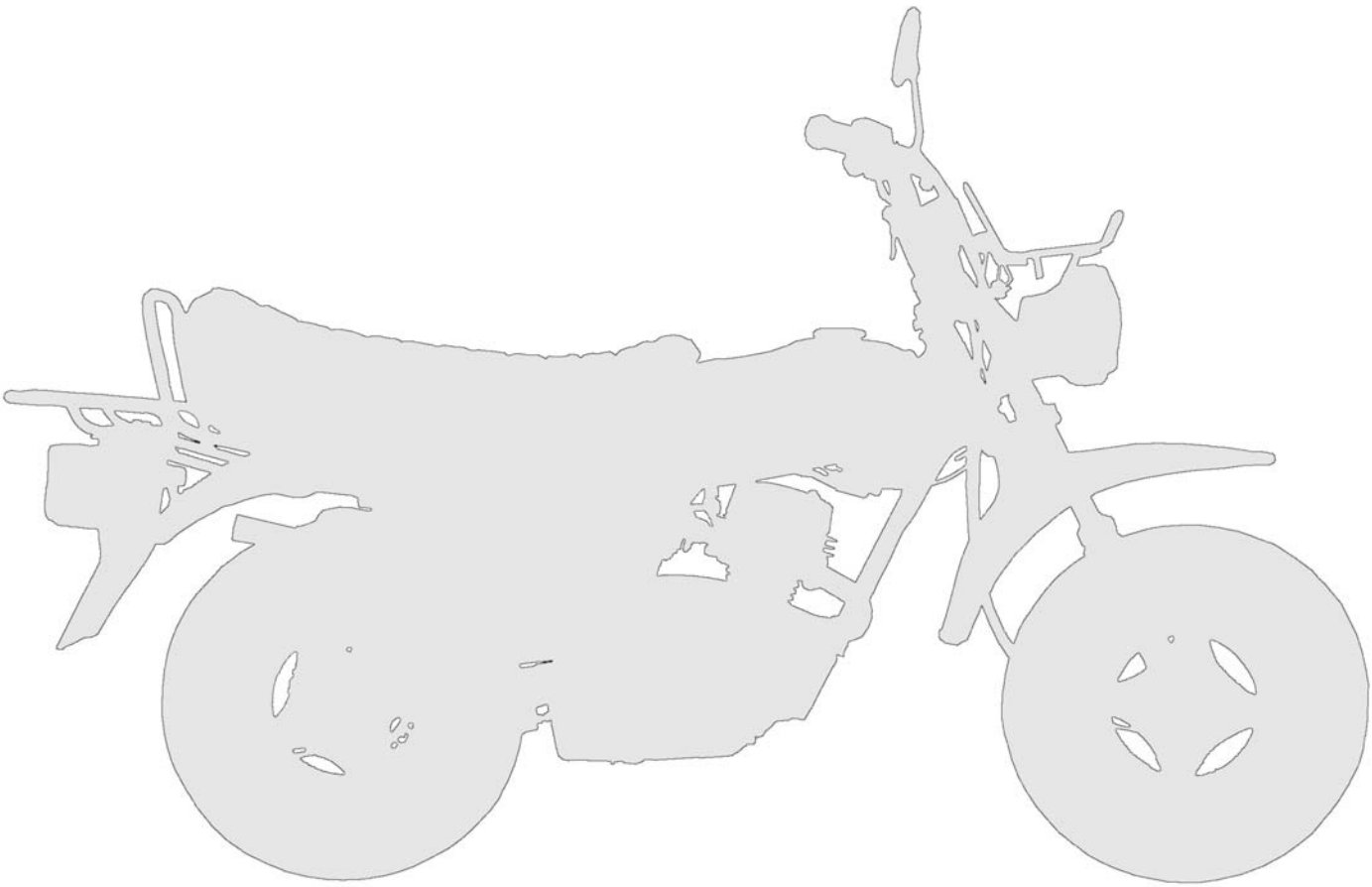
INHALTSVERZEICHNIS

AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE 3
- *Anordnung der Bedienungselemente* 3
- *Instrumente und Anzeigelampen* 3
- *Anzeiger für Gang-Geschwindigkeitsbereich* 3
- *Tageskilometerzähler* 3
- *Zündschloss* 3
- *Scheinwerferschalter* 4
- *Blinklichtschalter* 4
- *Hupenschalter (außer Deutsches Modell ; WER HAT DAS ZU VERANTWORTEN????? FM)* 4
- *Sturzhelmhalter* 4
- *Dokumentenbeutel* 4
- *Lenkerschloss* 5
- *Gepäckträger* 5
- *Hinterrad-Stoßdämpfer* 5

BENZIN UND ÖL 5
- *Einfüllverschluss* 5
- *Benzinhahn* 6
- *Motoröl-Qualität* 6

ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN 6
ANLASSEN DES MOTORS 7
EINFAHREN 7
FAHREN DES MOTORRADES 7
WARTUNG 8
- *Motoröl* 8
  - Überprüfen des Ölstandes: 8
  - Ölwechsel: 8
- *Zündkerze* 8
- *Zündzeitpunktverstellung* 9

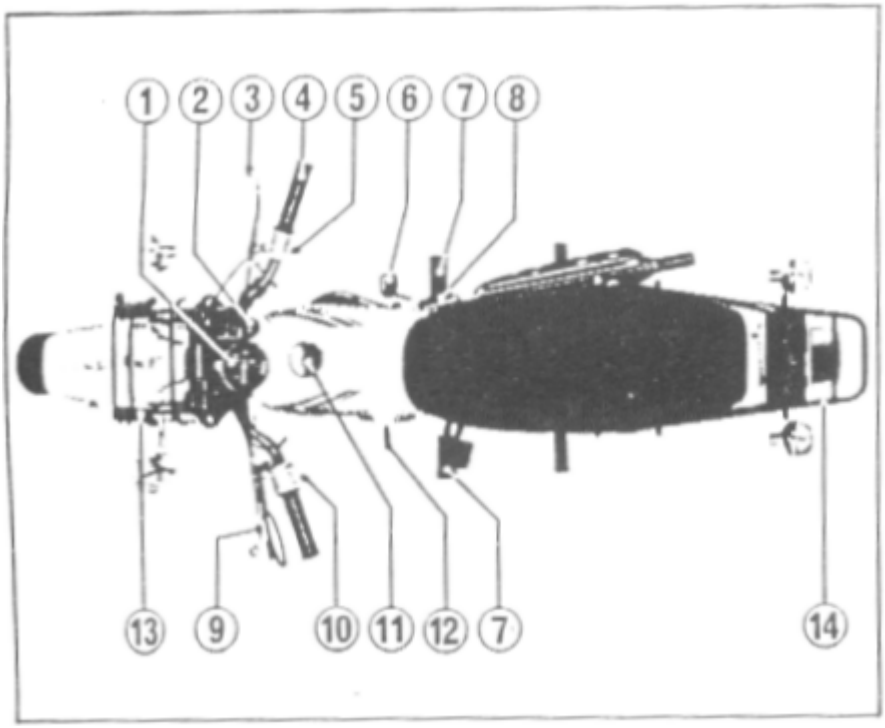
Ventilspiel 9
Einstellung der Steuerkette 10
Reinigen des Luftfilters 10
Bedienung des Gasdrehgriffes 11
Einstellung des Vergasers 11
Einstellung der Kupplung 12
Antriebskette 12
Einstellung der Antriebskette: 12
Schmieren der Antriebskette: 13
Bremsen 13
Einstellung der Vorderradbremse: 13
Einstellung der Hinterradbremse: 13
Abnutzungsanzeiger: 14
Überprüfung der vorderen und hinteren Federung 14
Ausbau des Vorderrades 14
Ausbau des Hinterrades 15
Pflege der Batterie 15
Auswechseln der Sicherung 15
Pflege der Reifen 16
Einstellung des Bremslichtschalters 16
Werkzeugsatz 16



www.Honda.CY50.de

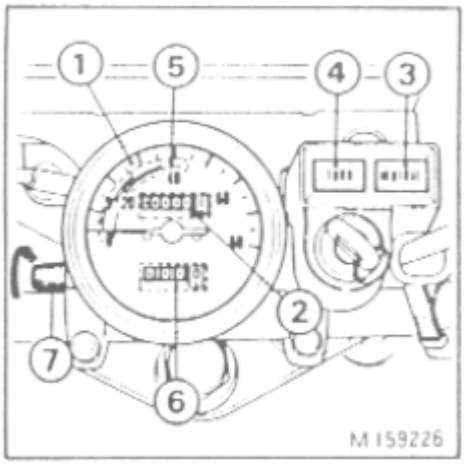
AUSSTATTUNG UND BEDIENUNGSELEMENTE

Anordnung der Bedienungselemente



(1) Geschwindigkeitsmesser
(2) Zündschloss
(3) Vorderrad-Handbremshebel
(4) Gasdrehgriff
(5) Schalter für Scheinwerfer
(6) Hinterrad-Bremspedal
(7) Fußrasten
(8) Kickstarter
(9) Kupplungshebel
(10) Blinklichtschalter/Hupenknopf
(11) Benzineinfüllstutzen
(12) Gangschaltpedal
(13) Vorderrad-Träger
(14) Hinterrad-Träger

Instrumente und Anzeigelampen



(1) Geschwindigkeitsmesser
(2) Kilometerzähler
(3) Leerlauf-Anzeigelampe
(4) Blinklicht-Anzeigeleuchte
(5) Anzeiger für Gang-Geschwindigkeitsbereich
(6) Tageskilometerzähler
(7) Tageskilometerzähler-Rückstellknopf

Anzeiger für Gang-Geschwindigkeitsbereich

Die Anzeiger zeigen die richtige Geschwindigkeit für jeden Gang an.

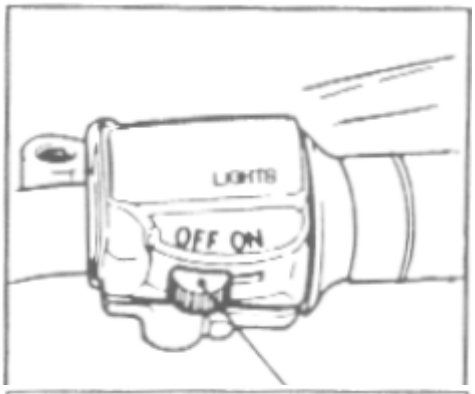
Tageskilometerzähler

Benutzen Sie den Tageskilometerzähler zur Bestimmung der zurückgelegten Kilometer, der dazu benötigten genauen Zeit usw. Stellen Sie ihn durch Drehen des Knopfes (7) auf Null zurück.

Zündschloss

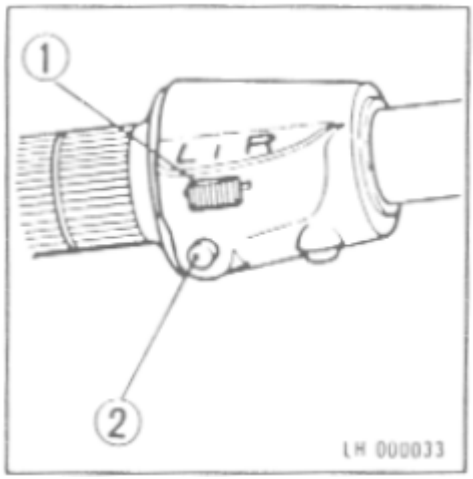
Das Zündschloss befindet sich direkt unterhalb der Anzeigelampentafel.
OFF (Aus)! Sämtliche Stromkreise sind geöffnet. Der Motor kann nicht angelassen werden. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
ON (Ein): Sämtliche Stromkreise sind geschlossen. Motor betriebsbereit und Anzeigelampen leuchten auf. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

Scheinwerferschalter



Der Scheinwerfer kann bei Motorlauf eingeschaltet werden.
Der Scheinwerferschalter (1) hat zwei Stellungen: “ON” und “0FF”.
ON: Scheinwerfer, Schlussleuchte und Anzeigelampen der Instrumente eingeschaltet.
OFF: Scheinwerfer, Schlussleuchte und Anzeigelampen der Instrumente ausgeschaltet.

Blinklichtschalter



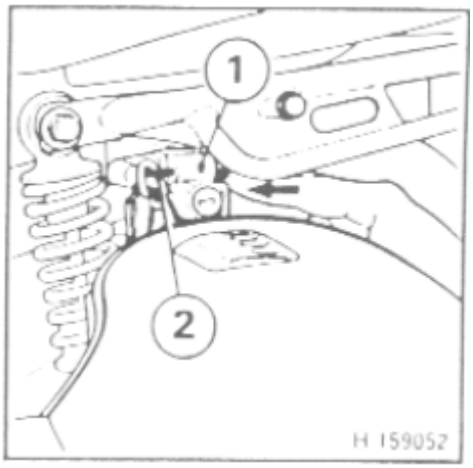
Um eine Linkswendung anzuzeigen, stellen Sie den Schalter (1) auf die Stellung “L”.
Um eine Rechtswendung anzuzeigen, stellen Sie den Schalter (1) auf die Stellung “R”.

Hupenschalter

(außer Deutsches Modell ; WER HAT DAS ZU VERANTWORTEN????? FM)

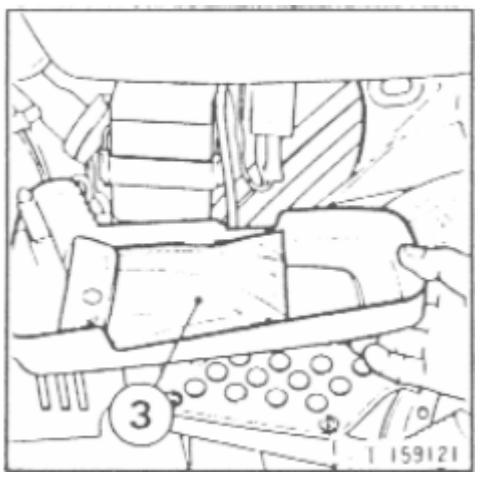
Wenn Sie diesen Schalter (2) drücken, ertönt die Hupe.

Sturzhelmhalter



Der Sturzhelmhalter (1) erspart es Ihnen, Ihren Sturzhelm nach dem Parken mit sich zu tragen. Der Halter kann abgeschlossen und damit Diebstahl verhindert werden.
1. Schließen Sie den Halter mit dem Zündschüssel auf.
2. Hängen Sie Ihren Sturzhelm am Halterstift (2) auf und drücken Sie den Stift, bis er einrastet. Dadurch wird der Sturzhelmhalter automatisch verriegelt.
WARNUNG: Der Sturzhelmhalter dient beim Parken zum Sichern des Sturzhelmes. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn ein Sturzhelm am Halter befestigt ist.

Dokumentenbeutel



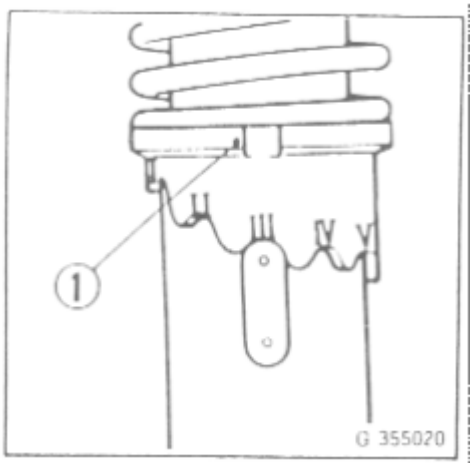
Ihr Motorrad ist mit einem Dokumentenbeutel (3) an der Innenseite der linken Seitenverkleidung versehen.

Lenkerschloss

Das Motorrad ist mit einem Lenkerschloss (1) ausgestattet, das sich an der Lenksäule unter dem Scheinwerfergehäuse befindet. Um die Lenkung zu verriegeln, drehen Sie die Lenkstange bis zum Anschlag nach rechts, stecken den Lenkerverriegelungsschlüssel in das Schloss, drehen diesen um 60° nach links und drücken das Schloss ganz hinein. Drehen Sie den Schlüssel in seine Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.

Gepäckträger

Vorderer und hinterer Träger sind als Gepäckträger vorgesehen.
Das Gepäck sollte nicht mehr wiegen als
vorn: 3kg hinten: 10kg
Bei Verwendung der Gepäckträger die Federspannung der hinteren Stoßdämpfer starrer einstellen. Falls die Gepäckgewichte fast die obigen Höchstwerte erreichen, ist eine Einstellung auf die V-Stellung erforderlich.



Hinterrad-Stoßdämpfer

Jeder Hinterrad-Stoßdämpfer (1) kann in fünf Positionen für unterschiedliche Straßen- oder Fahrbedingungen eingestellt werden.
Position 1 ist die normale Einstellung. Position 1 eignet sich für leichte Fahrer und gute Straßenverhältnisse. Bei den Positionen II bis V wird die Federkraft zunehmend verstärkt und somit die Hinterradfederung harter; sie eignen sich für eine schwerere Beladung des Motorrades und für Fahren über schlechte Straßen.

BENZIN UND ÖL

Einfüllverschluss

Der Benzintank hat ein Fassungsvermögen von **6,0 Liter** einschließlich **1,3 Liter Reserve**. Um den Einfüllverschluss (1) zu öffnen, drehen Sie diesen entgegen dem Uhrzeigersinn.
Verwenden Sie **Benzin** mit geringem Bleigehalt und einer **Oktanzahl von 91** oder mehr. Falls diese Benzinqualität nicht vorhanden ist, können Sie gebleites Normalbenzin verwenden.

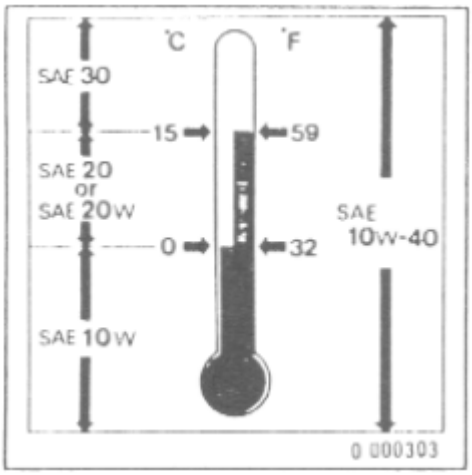
WARNUNG:

Machen Sie den Benzintank nicht zu voll (im Einfüllstutzen darf sich kein Benzin befinden).
Achten Sie nach dem Auftanken darauf, den Einfüllverschluss fest zu schließen.
Benzin ist außerordentlich leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen sogar explodieren.
Bei geöffnetem Einfüllverschluss sollten Sie darauf achten, dass der Motor abgestellt ist und dass sich keine brennenden Zigaretten oder offene Flammen in der Nähe befinden.

Benzinhahn

Der Benzinhahn (1) befindet sich auf der linken Seite unter dem Benzintank. Die Benzinzufuhr ist unterbrochen, wenn sich der Benzinhahn in der Stellung “0FF” (Zu) befindet.
Beim Parken des Motorrades sollten Sie den Benzinhahn auf diese Stellung stellen.
Für normales Fahren drehen Sie den Benzinhahn auf die Stellung “ON” (gerade nach unten), wobei dem Vergaser Benzin zugeleitet wird.
Durch Drehen des Benzinhahns auf die Stellung “RES” wird Benzin aus dem Reservebenzinvorrat zugeleitet.

Motoröl-Qualität

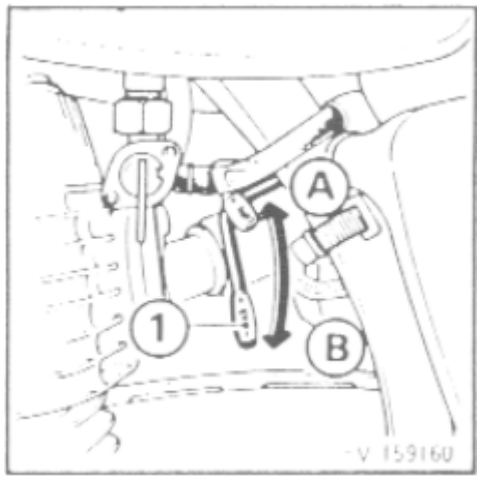


Gutes Motoröl hat viele wünschenswerte Qualitäten. Verwenden Sie nur erstklassiges Motoröl mit hoher Detergentwirkung der Klasse SE, auf dessen Behälter vermerkt ist, dass es die Anforderung der Wartungsvorschrift erfüllt oder überschreitet.
Von der Verwendung von geglichen Öl-Zusatzmitteln wird abgeraten.
Viskosität:
Die Viskosität des zu verwendenden Motoröls sollte der durchschnittlichen Außentemperatur ihres Fahrgebietes angepasst sein. Die folgende Tabelle soll Ihnen bei der Wahl der geeignetesten Qualität und Viskosität des Motoröls je nach den saisonbedingten Temperaturverhältnissen behilflich sein.

ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN

Bevor Sie mit ihrem Motorrad fahren, sollten Sie sich zur Gewohnheit machen, eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen, um sicherzustellen, dass sich das Motorrad in guter und sicherer Fahrbereitschaft befindet.
Nehmen Sie die nachfolgend aufgeführten Überprüfungen vor und beziehen Sie sich auf den entsprechenden Teil der Betriebsanleitung, falls Einstellungen oder Wartungsarbeiten erforderlich sind. Motorölstand — Ölstand überprüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen.
Benzinstand — Den Benzintank gegebenenfalls auffüllen.
Bremsen — Funktion der Vorderrad- und Hinterradbremse überprüfen. Falls übermäßiges Spiel vorhanden ist Stelle man die Bremsen nach.
Reifen — Reifendruck und Reifen auf Abnutzung oder Beschädigung überprüfen.
Batterieelektrolyt — Elektrolytstand überprüfen und gegebenenfalls Elektrolyt nach füllen.
Vergaserbetätigung — Gasdrehgriff und Gaszug auf einwandfreie Funktion und Spiel überprüfen. Gegebenenfalls richtig einstellen oder auswechseln.
Beleuchtung — Nachprüfen, ob alle Leuchten und Anzeigelampen einwandfrei funktionieren.
Antriebskette — Kettenspannung messen; Kette auf übermäßigen Verschleiß infolge ungenügender Schmierung oder sonstiger Strapazen überprüfen. .

ANLASSEN DES MOTORS

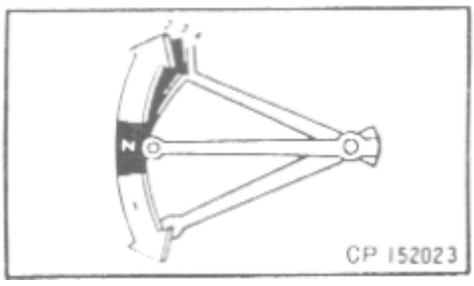


1. Benzinhahn auf Position ‘ON‘ drehen.
2. Zündschlüssel ins Zündschoß stecken und auf Position ON“ drehen.
3. Schalten Sie das Getriebe in Leerlauf. Hierbei sollte die Leerlaufanzeigelampe (grün) aufleuchten.
4. Falls der Motor kalt ist, drücken Sie die Starterklappe (1) ganz nach oben in die geschlossene Position (A).
WARNUNG: Lassen Sie den Kickstarter nicht frei gegen der Pedalanschlag zurückschnellen, da sonst das Motorgehäuse beschädigt werden könnte.
5. Drehen Sie den Gasdrehgriff leicht auf und treten Sie den Kickstarter durch.
6. Lassen Sie den Motor bei einer Drehzahl von ungefähr 1.700 min-1 (1.700 UJ/min) warmlaufen, bis er bei geöffneter Starterklappe einwandfrei läuft (B).
ZUR BEACHTUNG: Bei sehr kalter Witterung ist der Motor durch mehrmaliges Durchtreten des Kickstarters in zündbereiten Zustand zu bringen. Bei diesem Vorgang muss sich das Zündschloss auf der Position “0FF“ befinden und die Zündung ausgeschaltet sein. Starterklappe schließen und Gasdrehgriff aufdrehen.
WARNUNG: Auspuffgase enthalten giftiges Kohlendioxyd. Lassen Sie den Motor niemals in einer geschlossenen Garage oder in einer schlecht gelüfteten Werkstatt laufen.

EINFAHREN

Während den ersten 1.000 km sollten Sie ihr neues Motorrad unter Last nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren, außerdem sollten 80% der maximalen Drehzahl in sämtlichen Gängen nicht überschritten werden. Vermeiden Sie es, den Gasgriff ganz aufzudrehen und wechseln Sie die Gänge so, dass der Motor nicht übermäßig beansprucht wird. Durch vorsichtiges Einfahren wahrend der Anfangskilometerzahl wird die Betriebslebensdauer des Motors beträchtlich verlängert.

FAHREN DES MOTORRADES

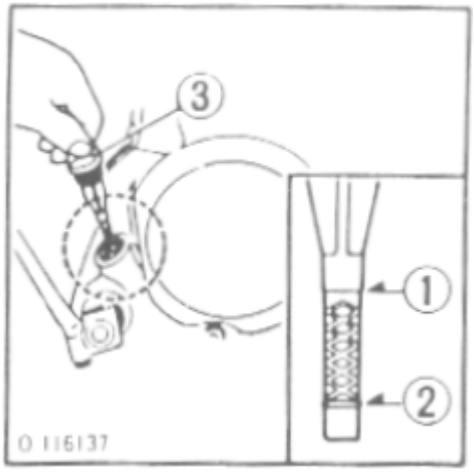


1. Lassen Sie den Motor warmlaufen.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel, während der Motor mit Leerlaufdrehzahl läuft, und treten Sie den Schalthebel nach unten, um den 1. Gang einzulegen.
3. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, während Sie gleichzeitig etwas Gas geben. Eine richtige Abstimmung dieser beiden Bedienungsvorgänge garantiert ein weiches Anfahren.
4. Sobald eine bestimmte Geschwindigkeit ereicht ist, drehen Sie das Gas zurück, ziehen den Kupplungshebel erneut an und drücken das Gangschaltpedal nach oben, um den zweiten Gang einzurücken. Wiederholen Sie diesen Vorgang auch für die restlichen Gänge.
5. Stimmen Sie Gas und Bremsen gegenseitig ab, um die Geschwindigkeit einwandfrei zu verringern.
6. Vorder- und Hinterradbremsen sollten gleichzeitig und mit einer solchen Kraft betätigt werden, dass die Räder nicht blockiert werden, da sonst die Bremswirkung stark reduziert wird und Sie eventuell die Kontrolle über das Motorrad verlieren können.

WARTUNG

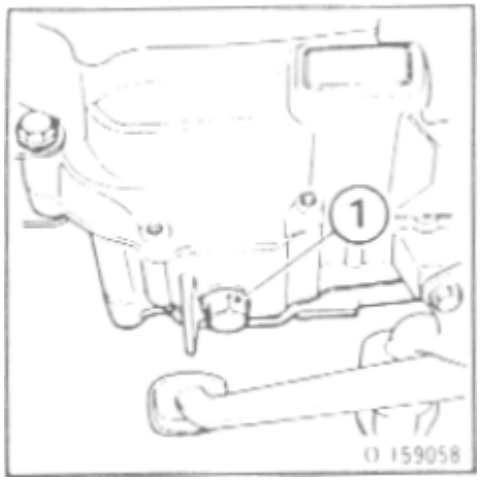
Motoröl

Überprüfen des Ölstandes:



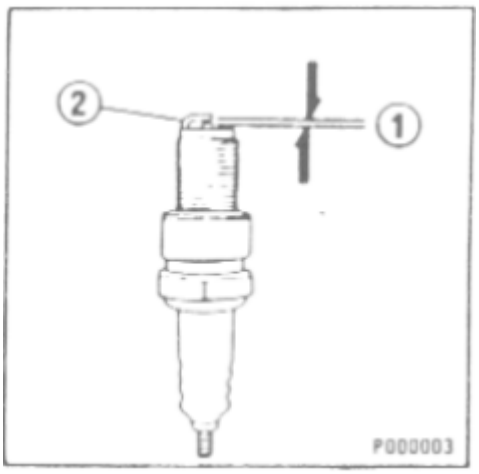
Überprüfen Sie den Ölstand an jeden Tag, an dem Sie mit Ihrem Motorrad fahren. Beim Überprüfen des Ölstandes muss das Motorrad aufrecht auf ebenem Böden stehen und der Öleinfüllverschluss die Oberfläche der Einfüllöffnung berühren, darf jedoch nicht eingeschraubt sein. Halten Sie den Ölstand stets zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen am Ölmessstab (3). Füllen Sie gegebenenfalls empfohlenes Öl bis zur oberen Pegelmarkierung (1) nach. Führen Sie den Ölwechsel und das Reinigen des Ölfilters bei den Wartungsintervallen durch.

Ölwechsel:



Lassen Sie das Öl ab, solange der Motor noch warm ist.
1. Entfernen Sie den Öleinfüllverschluss.
2. Stellen Sie eine leere Ölauffangschale unter den Motor und entfernen Sie die Ölablassschraube (1).
3. Treten Sie den Kickstarter mehrmals durch, um das restliche Öl ganz herauszudrängen.
4. Schrauben Sie die Ölablassschraube (1) wieder ein.
5. Füllen Sie ungefähr **0,9 Liter** empfohlenes Qualitätsöl ein. Lassen Sie den Motor an, den Sie dann einige Minuten lang laufen lassen sollten; stellen Sie ihn dann ab und überprüfen Sie nochmals den Ölstand. Falls erforderlich, füllen Sie Öl nach.
WARNUNG: Führen Sie bei staubigen Betriebsverhältnissen den Ölwechsel häufiger durch in den Wartungsintervallen empfohlen.

Zündkerze



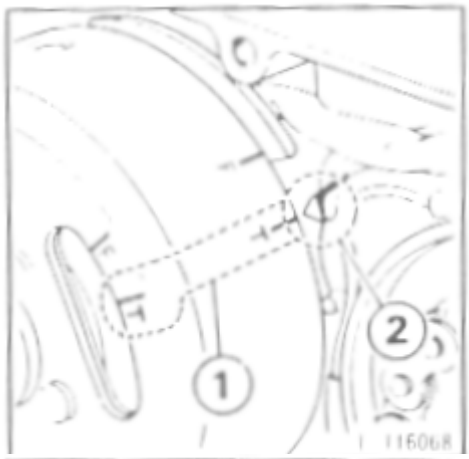
Vorgeschriebene Zündkerze:
CR6HS(NGK) oder U2OFSR- L(ND)
1. Ziehen Sie die Zündkerze ab und schrauben Sie die Zündkerze mit dem Spezialschlüssel des Werkzeugsatzes heraus.
2. Überprüfen Sie die Elektroden und den mittleren Teil aus Porzellan auf Ablagerungen, ausgebrannten Zustand oder Rußrückstände. Falls Sie ausgebrannte Elektroden oder übermäßige Ablagerungen feststellen, wechseln Sie die Zündkerze aus. Reinigen Sie verrußte oder verölte Zündkerzen mit einem Zündkerzenreiniger oder einer Drahtbürste.
3. Stellen Sie den **Elektrodenabstand** (1) auf **0,6 — 0,7** mm ein. Messen Sie den Abstand mit einer Fühlerlehre und stellen Sie ihn nur durch Biegen der Seitenelektrode (2) richtig ein. Ziehen Sie die Zündkerzen beim Einschrauben nicht zu fest an.

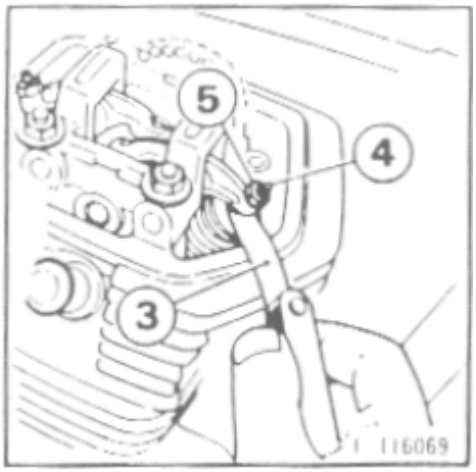
Zündzeitpunktverstellung

Die Einstellung des Unterbrecherkontaktabstandes und die Zündzeitpunktverstellung werden gleichzeitig vorgenommen. Nehmen Sie die Einstellung wie folgt vor:
1. Entfernen sie den linken Kurbelgehäusedeckel.
2. Drehen Sie das Schwungrad entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die F-Markierung (4) auf die Indexmarkierung (3) ausgerichtet ist. Die Zündzeitpunktverstellung ist richtig, wenn sich dabei die Kontaktunterbrecherkontakte (1) gerade zu öffnen beginnen.
3. Bei falscher Zündzeitpunktverstellung lösen Sie die Unterbrecherkontakt-Klemmschraube (2) und justieren den Unterbrecherkontaktabstand. Durch Vergrößerung des Abstandes wird eine schnellere Zündfolge erreicht. Durch Verkleinerung des Abstandes ist die Zündfolge langsamer.
4. Ziehen Sie die Unterbrecherkontakt-Klemmschraube wieder an und überprüfen Sie nochmals die Zündzeitpunkteinstellung.

ZUR BEACHTUNG:
Der Unterbrecherkontaktabstand muss sich nach der Zündzeitpunktverstellung innerhalb der Grenzen von **0,3 — 0.4 mm** befinden. Falls sich bei richtiger Zündfolge der Unterbrecherkontaktabstand außerhalb dieser Grenzen befindet, wechseln Sie die Unterbrecherkontakte aus.

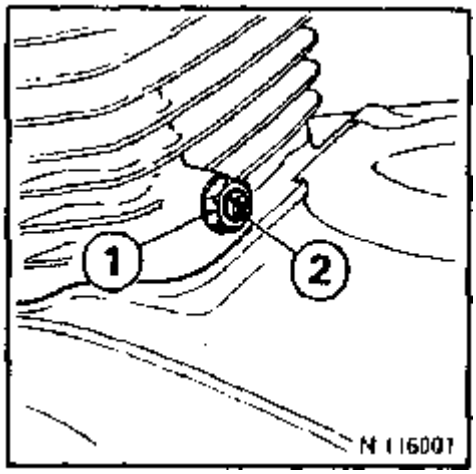
Ventilspiel





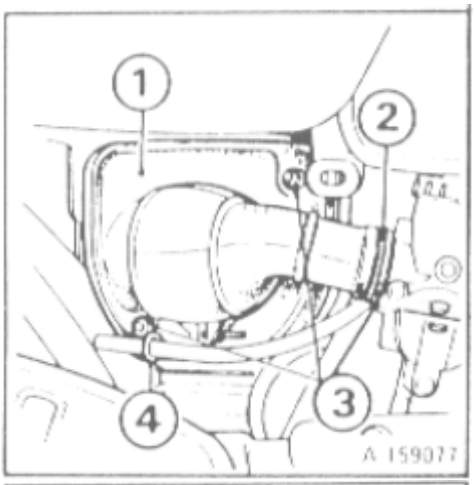
Überprüfen und Einstellen des Ventilspiels sollte nur bei kaltem Motor durchgeführt werden.
1. Entfernen Sie den linken Kupplungsgehäusedeckel und die Zylinderkopfhaube.
2. Drehen Sie das Schwungrad entgegen dem Uhrzeigersinn und richten Sie die “T”-Markierung (1) auf die Indexmarkierung (2) aus. Achten Sie darauf, dass sich der Kolben am oberen Totpunkt des Verdichtungshubs befindet, indem Sie die Kipphebel mit Ihren Fingern abfühlen. Wenn die Kipphebel frei sind, wird dadurch angezeigt, dass sich der Kolben am oberen Totpunkt des Verdichtungshubs befindet. Falls die Kipphebel festsitzen, drehen Sie den Lichtmaschinenrotor um 360° und richten die Markierungen wieder aus.
3. Überprüfen Sie das Spiel beider Ventile, indem Sie die Fühlerlehre (3) zwischen die Ventilstößel-Einstellschraube (4) und den Ventilschaft einführen. Das normale Ventilspiel beträgt:
Einlassventil 0,05 mm Auslassventil 0,05 mm
4. Sie können die Einstellung durch Lösen der Gegenmutter (5) und Drehen der Schraube (4) vornehmen. Überprüfen Sie nach dem Anziehen der Gegenmutter (5) nochmals das Ventilspiel.

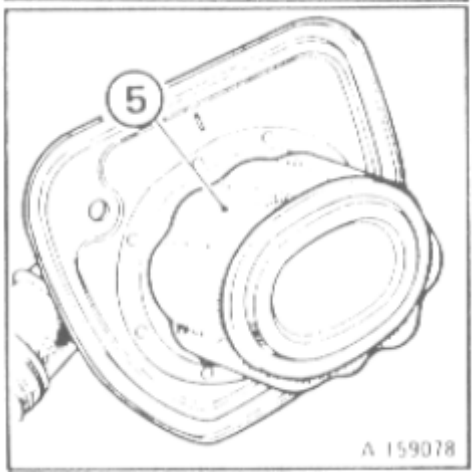
Einstellung der Steuerkette



1. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf 1.500 U/min ein.
2. Lösen Sie die Gegenmutter (1) und den Steuerketten-Einstellbügel (2).
   Dadurch wird die Nockenkette automatisch auf die richtige Spannung eingestellt.
3. Ziehen Sie nach Durchführung der Einstellung den Einstellbügel und die Gegenmutter fest an.

Reinigen des Luftfilters

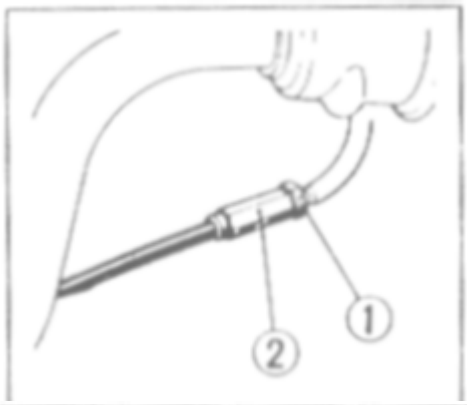




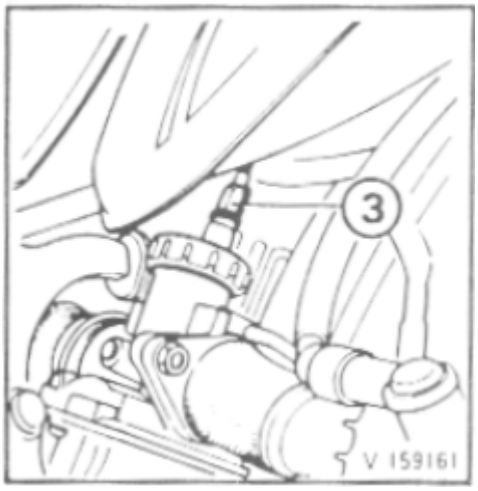
1. Entfernen Sie den rechten Seitendeckel.
2. Entfernen Sie den Luftfilterdeckel (1), indem Sie das Band (2) die Muttern (3) und Klammer (4) entfernen. Entfernen Sie den Filtereinsatz (5).
3. Waschen Sie den Filtereinsatz (5) in einem sauberen Lösungsmittel aus und lassen Sie diesen vollständig trocknen.
4. Tränken Sie den Luftfiltereinsatz in einem sauberen Getriebeöl (SAE8O SAE9O) bis er ganz vollgesaugt ist und drücken Sie dann das überschüssige Öl aus.
5. Bringen Sie den Luftfilter und den Seitendeckel wieder an.

WARNUNG: Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt sind leicht entzündlich und sollten daher nicht zum Reinigen des Filtereinsatzes verwendet werden.

Bedienung des Gasdrehgriffes

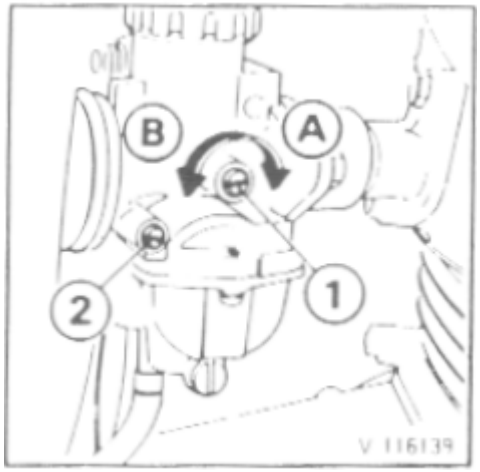


1. Lassen Sie den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen und bewegen dabei den Lenker von Anschlag zu Anschlag. Dabei darf sich die Motordrehzahl nicht verändern. Erhöht sich dabei die Motordrehzahl, muss das Verlegen der Gaszüge überprüft werden.
2. Überprüfen Sie des Spiel des Gasdrehgriffes. Das normale Spiel beträgt ungefähr
10 bis 15° der Griffdrehung.



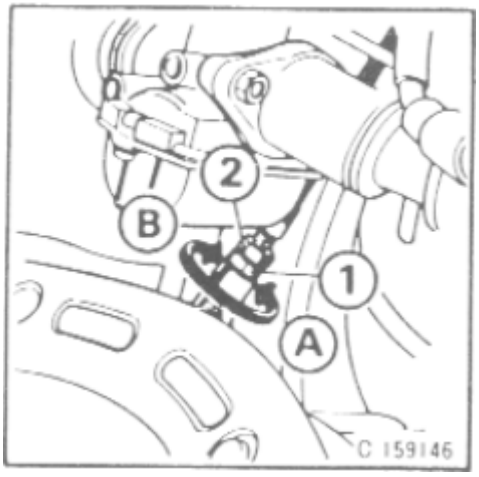
Zum Einstellen des Spiels lösen Sie die Gegenmutter (1) und drehen die Einstellschraube (2) oder drehen die Einstellschraube (3).

Einstellung des Vergasers



1. Lassen Sie den Motor ans und warten Sie, bis er sich auf normale Betriebstemperatur erwärmt hat.
2. Stellen Sie die Drehzahl des Motors im Leerlauf durch entsprechendes Drehen der Anschlagschraube (1) auf 1.500 min-1 (1.500 U/min) ein. Durch Drehen der Anschlagschraube in Richtung (A) wird die Drehzahl erhöht und durch Drehen in Richtung (B) verringert.
3. Drehen Sie die Luftschraube (2) im Uhrzeigersinn, bis Sie hören, dass der Motor Fehlzündungen hat oder dessen Drehzahl niedriger wird, und dann entgegen dem Uhrzeigersinn, bis der Motor wieder Fehlzündungen hat oder dessen Drehzahl niedriger wird. Stellen Sie die Luftschraube genau zwischen diesen beiden extremen Positionen ein, um das Kraftstoffgemisch richtig einzustellen. Normalerweise wird die richtige Einstellung durch 1-5/8 Drehungen zum Öffnen von einer ganz geschlossenen Position aus erzielt.
4. Falls sich die Leerlaufdrehzahl nach Einstellung des Kraftstoffgemisches ändert, stellen Sie die Leerlaufdrehzahl durch Drehen der Anschlagschraube nochmals ein.

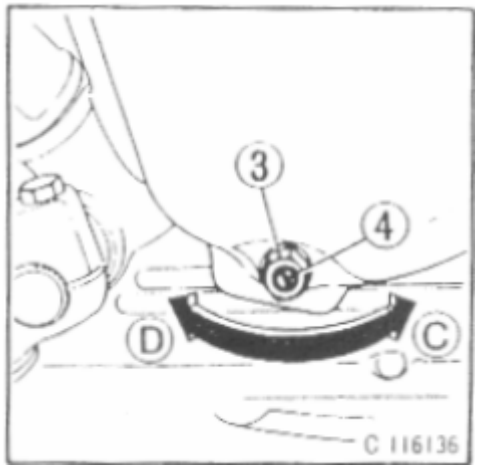
Einstellung der Kupplung



Das normale Spiel des Kupplungshebels beträgt 10 bis 20 mm am Hebelende. Die Einstellung kann auf die nachstehend beschriebene Weise durchgeführt werden.

1. Lösen Sie die Gegenmutter (2) und drehen Sie die Einstellmutter (1) in Richtung (A), bis sie sich nicht mehr weiterdrehen lassen.

2. Entfernen Sie den Kupplungsgehäusedeckel. Lösen Sie die Gegenmutter (3) und drehen Sie die Einstellschraube (4) in Richtung (C) bis Sie einen leichten Widerstand spuren. Drehen Sie die Einstellschraube (4) von dieser Position aus in Richtung (D) um eine 1/8 - 1/4 Drehung. Ziehen Sie dann die Gegenmutter (3) an.

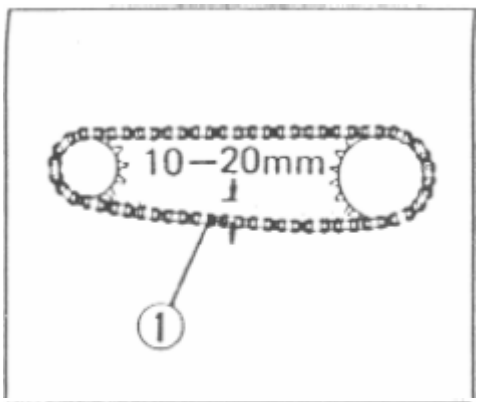


3. Drehen Sie die Kupplungszug-Einstellmutter (1) in Richtung (B), so dass das Kupplungshebelspiel 10 bis 20 mm beträgt.

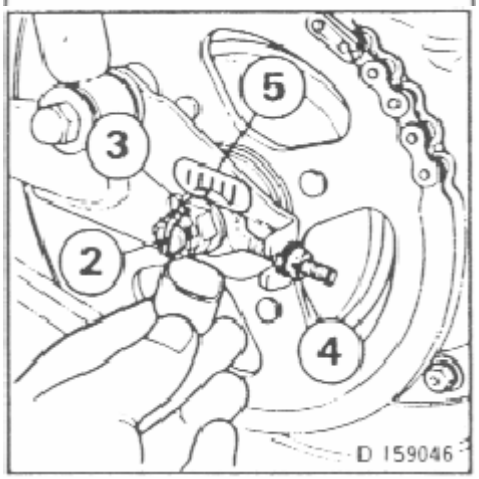
4. Vergewissern Sie sich nach dieser Einstellung, dass die Kupplung nicht schleift und dass diese einwandfrei ausgerückt wird

Antriebskette

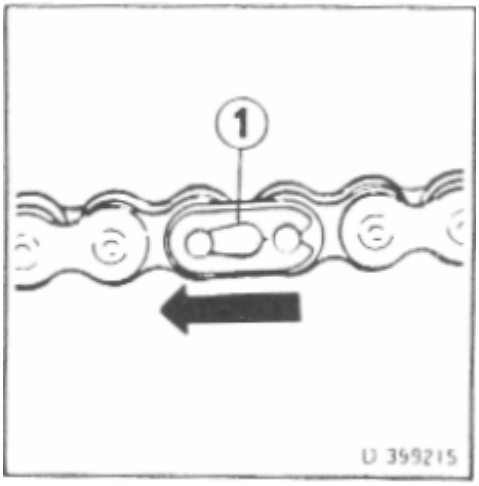
Einstellung der Antriebskette:



Die Kettenspannung muss laufend überprüft werden; hierbei vergesse man nicht, die Kette auf eventuelle Beschädigung oder Verschleiß infolge ungenügender Schmierung zu kontrollieren.
1. Holzkiste unter den Motor schieben damit das Vorderrad vom Boden abgehoben wird. Überprüfen Sie das Spiel (Durchhang) der Kette (1) in dieser Stellung. Die Kette sollte in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern mit dem Finger nicht mehr als
10 bis 20 mm auf und ab bewegt werden können.
2. Um die Kettenspannung einzustellen wird der Splint (2) aus der Achsmutter der Hinterradachse gezogen und die Mutter (3) gelöst. Drehen Sie dann die Einstellmutter (4) je nach Erfordernis. Vergewissern Sie sich, dass die Ketteneinstellbügel auf beiden Seiten auf die selbe Markierung (5) eingestellt sind.



Schmieren der Antriebskette:

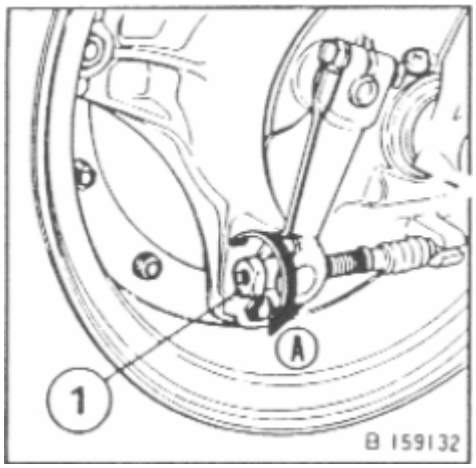


1. Entfernen Sie vorsichtig mit einer Zange die Hauptglied-Halteklammer (1). Nehmen Sie die Kette ab, indem Sie das Hauptglied entfernen.
2. Reinigen Sie die Antriebskette in einem Lösungsmittel und lassen Sie diese trocknen.
3. Überprüfen Sie die Kette, ob Abnutzungserscheinungen (Verbindungsstellen mit zu viel Spiel). Unbeweglichkeit und Klemmen an den Verbindungsstellen festzustellen und ob gerissene oder abgetrennte Rollen vorhanden sind.
Falls die Kette beschädigt oder abgenutzt ist, sollte sie durch eine neue ersetzt werden.
4. Ölen Sie die Antriebskette, indem Sie eine reichlich bemessene Menge guten Motoröls oder Kettenschmierfetts auftragen. (Quatsch: nimmt weißes Kettenspray; FM)
5. Bringen Sie die Antriebskette wieder an und stellen Sie die richtige Kettenspannung ein.

ZUR BEACHTUNG: Bringen Sie die Halterklammer (1) so an, dass sich deren geschlossenes Ende in normaler Drehrichtung befindet.

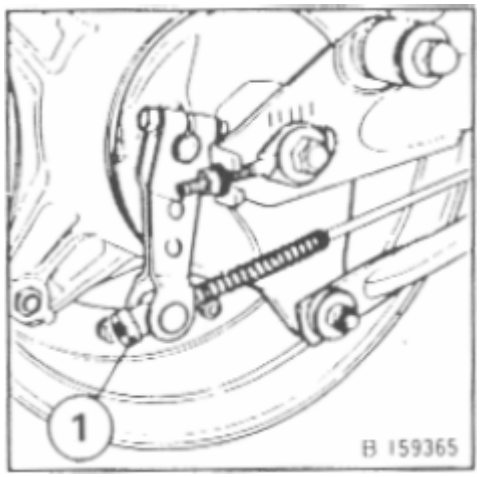
Bremsen

Einstellung der Vorderradbremse:



Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, indem Sie eine passende Unterlage unter den Motor schieben, drehen Sie das Vorderrad von Hand und messen Sie den Weg, um den der Vorderrad-Bremshebel bewegt werden muss, bis die Bremse anspricht.
Das an der Spitze des Bremshebels gemessenes Spiel sollte 10 bis 20 mm betragen. Einstellungen sollten mit Hilfe des Einstellbügels (1) am Vorderrad vorgenommen werden. Durch Drehen der Reguliermutter in Richtung (A) wird das Spiel verringert.

Einstellung der Hinterradbremse:

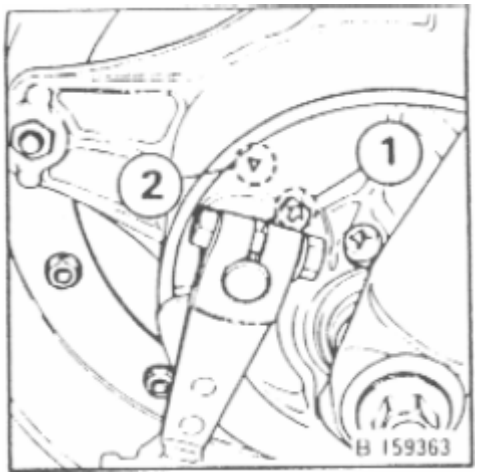


Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Spiel der Hinterradbremse regelmäßig kontrolliert wird. Das korrekte Spiel soll 20 bis 30 mm betragen. Zur Überprüfung wird das Motorrad auf den Hauptständer gestellt, das Hinterrad mit der Hand gedreht und dabei der Hebelweg vom Anschlag der Bremshebels, bis zum Ansprechen der Bremse gemessen. Die Einstellung wird durch Hinein- oder Herausschrauben der Reguliermutter (1) nach Bedarf vorgenommen. Um den Pedalweg zu verringern wird die Mutter im Uhrzeigersinn gedreht.

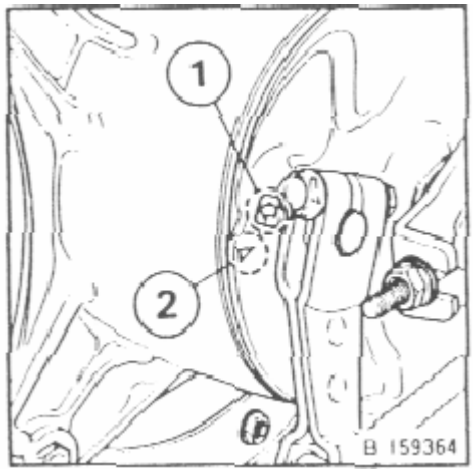
Abnutzungsanzeiger:

Vergewissern Sie sich bei angezogener Bremse, dass der Pfeil (1) nicht auf die Bezugsmarkierung (2) ausgerichtet ist. Falls der Pfeil (1) auf die Markierung (2) ausgerichtet ist, ersetzen Sie die Bremsbeläge durch neue.
ANMERKUNG: Die Bremsbacken müssen als kompletter Satz ersetzt werden, falls sie bis zur roten Linie abgenutzt sind.

Vorne:



Hinten:



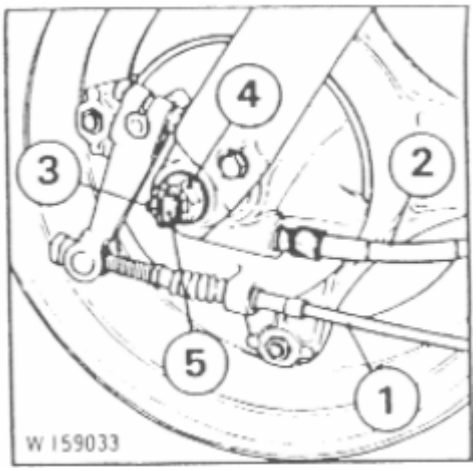
Überprüfung der vorderen und hinteren Federung

1. Überprüfen Sie die Wirkung der vorderen Gabel, indem Sie die Vorderradbremse anziehen und die Gabel kräftig nach oben und unten drucken. Die Federwirkung sollte gleichmäßig sein und kein Öl darf auslaufen.
2. Lager der hinteren Schwinge — diese können überprüft werden, indem Sie kräftig gegen die Seite des Hinterrades drücken, während eine passende Unterlage unter das Motorrad geschoben wird, um das Hinterrad vom Boden abzuheben. Dadurch können Sie feststellen, ob die Lager der Schwinge lose sind.
3. Prüfen Sie sorgfältig nach, ob alle Schrauben und Muttern der Vorder- und Hinterradfederung fest angezogen sind.

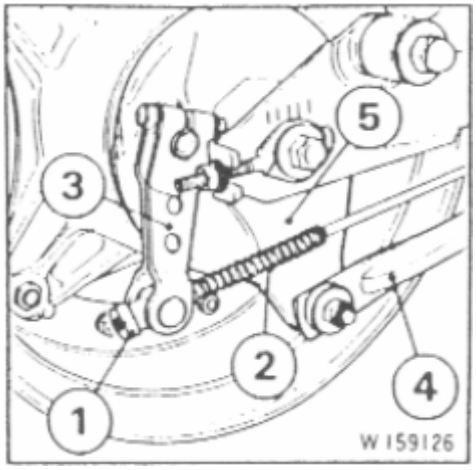
Ausbau des Vorderrades

1. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, indem Sie eine Holzkiste unter den Motor schieben.
2. Entfernen Sie den Vorderradbremszug (1) und die Welle des Geschwindigkeitsmessers (2) vom Rad.
3. Entfernen Sie den Splint (3) und die Achsmutter (4) und ziehen Sie die Vorderradachse (5) heraus.
4. Entfernen Sie das Vorderrad.
5. Das Einbauen des Vorderrades erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

WARNUNG: Ersetzen Sie die Splinte immer durch Neue.
Achsmutter-Drehmoment: 4,0 bis 5,0 kg-m.



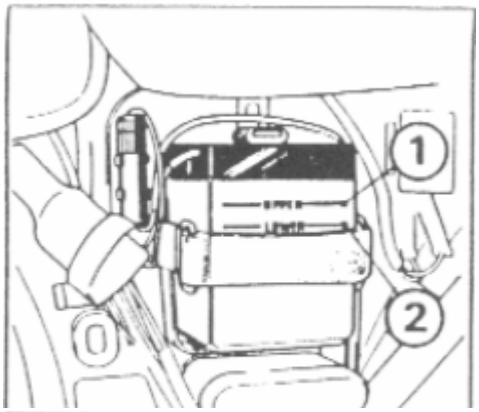
Ausbau des Hinterrades



1. Heben Sie das Rad vom Boden ab, indem Sie eine passende Unterlage unter den Motor schieben. Schrauben Sie die Hinterradbremsen-Einstellmutter (1) ab und trennen Sie das Bremsgestänge (2) vom hinteren Bremshebel (3). Entfernen Sie die Bremsankerstrebe (4) von der Stützplatte (5).
2. Entfernen Sie den Splint von der Hinterradachse.
3. Entfernen Sie die Achsmutter und ziehen Sie die Hinterradachse heraus. Ziehen Sie das Rad heraus.
4. Um es wieder einzubauen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbauen vor.

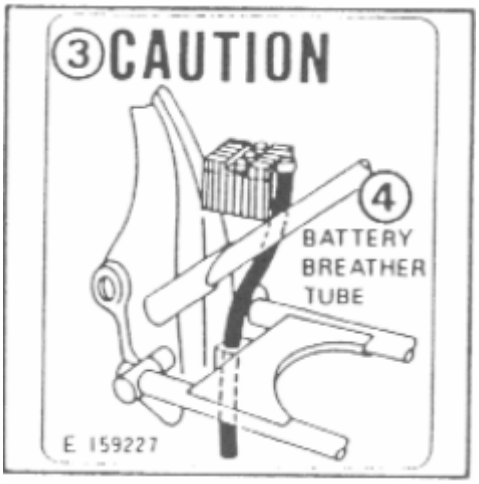
WARNUNG: Ersetzen Sie immer den gebrauchten Splint durch einen Neuen. Drehmoment für die Achsmutter: 4,0 bis 5,0 kg-m.

Pflege der Batterie



Überprüfen des Elektrolytstandes und gegebenenfalls Nachfüllen von Elektrolyt sollte häufig durchgeführt werden, wie dies im Wartungsplan und dem Abschnitt "ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN" ersichtlich ist. Der Elektrolytstand sollte zwischen den oberen (1) und unteren (2) Pegelmarkierungen gehalten werden. Falls er zu niedrig ist, füllen Sie destilliertes Wasser nach, um den Pegel zu erhöhen. Verwenden Sie dazu eine Spritze oder einen Plastiktrichter. Durch Entfemen des Seitendeckels ist die Batterie zugänglich.

VORSICHT: Verlegen Sie beim Einbauen der Batterie die Batterie-Entlüfterröhre gemäß Abbildung und achten Sie darauf, die Röhre nicht zu verbiegen oder zu verdrehen.

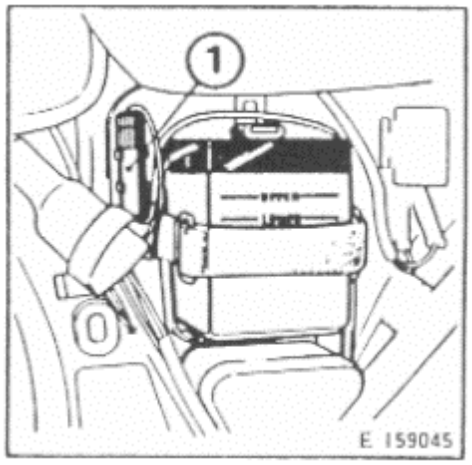


Auswechseln der Sicherung

Der Sicherungshalter (1) befindet sich hinter dem linken Seitendeckel. Wir empfehlen Verwendung der Sicherungen 15A.

Die Ersatzsicherung befindet sich im rechten Seitendeckel. Falls die Sicherungen öfters durchbrennen, wird dadurch meistens ein Kurzschluss oder eine Überlastung in der elektrischen Anlage angezeigt. Setzen Sie sich in diesen Falle mit Ihrem Honda-Händler in Verbindung.

WARNUNG: Verwenden Sie niemals eine Sicherung, deren Amperezahl sich von dem auf dem Sicherungshalter vermerktem Wert unterscheidet und verwenden Sie niemals Leitungsmaterial, uns eine Sicherung zu ersetzen.



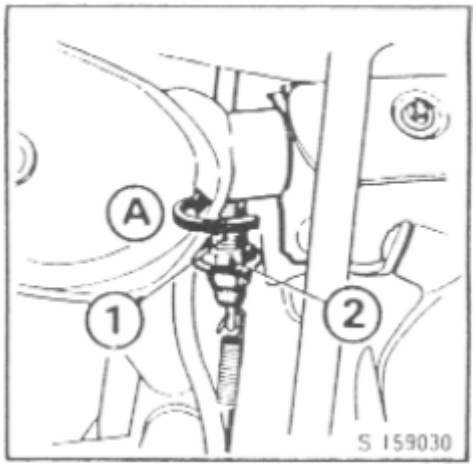
Pflege der Reifen

Richtiger Reifendruck garantiert beste Straßenlage, guten Fahrkomfort und lange Lebensdauer der Reifen:
Reifendruck der kalten Reifen

Nur Fahrer kPa (kg/cm³)	vorne: 100 (1,0)	hinten: 100 (1,0)
Fahrer und Beifahrer kPa (kg/cm3)	vorne: 100 (1,0)	hinten: 240 (2,4)
Reifengröße	vorne: 5,40-10” (4PR)	hinten: 5,40-10” (8PR)

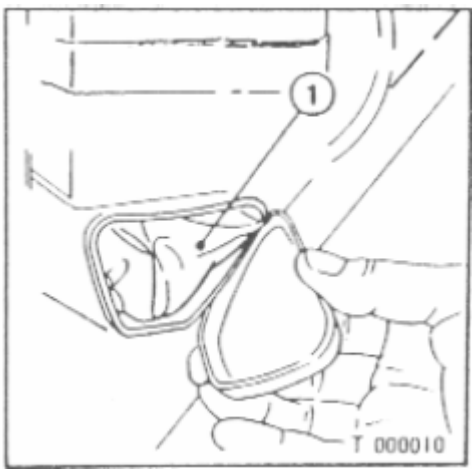
WARNUNG: Fahren mit abgefahrenen Reiten ist sehr gefährlich, so dass kein sicherer Betrieb gewährleistet ist. (in deutsch: man dreht ´ne Schwalbe! : FM)

Einstellung des Bremslichtschalters



So Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit das Funktionieren des Bremslichtschalters (1) auf der rechten Seite hinter dem Motor. Die Einstellung kann durch Drehen der Reguliermutter (2) durchgeführt werden.
Falls das Bremslicht zu spät aufleuchtet, drehen Sie die Reguliermutter in Richtung (A).

Werkzeugsatz



Die folgenden Werkzeuge gehören zum Werkzeugsatz / Werkzeugtasche(1).
8 x 12 Gabelschlüssel
10 x 14 Gabelschlüssel
Zange
Schraubenzieher Nr. 2 (das heißt Schraubendreher!! : FM)
Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 3
Griff für Schraubenzieher
16 x 17mm Schlüssel und Hebelgriff

Viel Spaß und immer eine unfallfreie Fahrt wünscht * Frank Müller *

Dies ist eine 1:1 Wiedergabe des originalen Service-Fahrerhandbuch von der Honda CY50.